



2025

STATISTISCHE BERICHTE



Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

m ²	Quadratmeter
WoGG	Wohngeldgesetz

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **6**

Tabellen

T 1 Wohngeld 1993 – 2024 10

T 2 Haushalte mit Wohngeldbezug am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde sowie durchschnittlichem monatlichem Anspruch 11

T 3 Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde sowie Förderung und Fläche der Wohnung 12

T 4 Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße, monatlichem Gesamteinkommen, Höhe des monatlichen Wohngeldes und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch 13

T 5 Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße und Anzahl der wohngeldberechtigten Personen unter 18 Jahren 14

T 6 Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung der Haupteinkommensperson 15

T 7 Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2024 nach Art der Wohnraumförderung und monatlicher Miete bzw. Belastung 16

T 8 Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße, monatlichem Gesamteinkommen, Höhe des monatlichen Wohngeldes und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch... 17

T 9 Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2024 nach Verwaltungsbezirken 18

T 10 Durchschnittliche monatliche Miete bzw. Belastung der reinen Wohngeldhaushalte 2018 – 2024 nach Verwaltungsbezirken 19

T 11 Durchschnittliche monatliche Miete bzw. Belastung der reinen Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach Wohnfläche und Verwaltungsbezirken 20

T 12 Durchschnittliche Quadratmetermieten in Gemeinden ab 10 000 Einwohnern am 31.12.2023 nach Art der Finanzierung der Wohnung 21

T 13 Durchschnittliche Quadratmetermieten in kleinen Gemeinden der Landkreise am 31.12.2023 nach Art der Finanzierung der Wohnung 21

Übersichten

Ü 1 Wohngeldnovellen 9

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Wohngeldstatistik dient der Gewinnung umfassender, aktueller und zuverlässiger statistischer Informationen über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes. Die Ergebnisse bieten den politisch Verantwortlichen die notwendigen statistischen Grundlagen für Planungen und Entscheidungen. Sie sind darüber hinaus beispielsweise auch für die Verwaltung, die Wissenschaft (insbesondere Sozialforschung) und die breite Öffentlichkeit bestimmt.

Rechtsgrundlage

§§ 34 bis 36 Wohngeldgesetz (WoGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856).
Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erhebungsumfang

Die Wohngeldstatistik wird vierteljährlich, sowie jährlich zum 31. Dezember einschließlich der aus dem 1. Vierteljahr des Folgejahres rückwirkend erfolgten Bewilligungen, durchgeführt. Während in der Jahresstatistik die Strukturdaten in tief gegliederten Merkmalskombinationen nachgewiesen werden, erfolgt der Ergebnismachweis in der Vierteljahresstatistik lediglich anhand der wichtigsten Eckzahlen.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

Berichtskreis

Berichtspflichtig sind die Wohngeldbewilligungsstellen der Landkreise, kreisfreien Städte und großen kreisangehörigen Städte. In Rheinland-Pfalz müssen die Berichtsstellen dem Statistischen Landesamt keine Daten für die Erhebung zur Verfügung stellen (siehe Datenaufbereitung).

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung erstreckt sich auf die Haushalte, die Wohngeld beziehen. Die Statistik basiert auf einer laufenden Erfassung der entsprechenden Anträge und Entscheide. Im Rahmen der Wohngeldstatistik sind die Angaben

- jeder Erstbewilligung,
- jeder Wiederholungsbewilligung,
- jeder Änderung einer laufenden Bewilligung (Erhöhung, Verringerung, Berichtigung, Wegfall),
- jeder Ablehnung bzw. jedes sonstigen negativen Bescheides

vierteljährlich an das Statistische Landesamt zu melden. Der Umfang der zu meldenden Angaben ist von der Art des Entscheides abhängig.

Alle übrigen gemäß § 35 Abs. 1 WoGG zu meldenden Merkmale werden unter Berücksichtigung der rückwirkenden Entscheidungen aus dem folgenden Kalendervierteljahr jährlich zum 31. Dezember zur Verfügung gestellt und ausgewertet. Das sind im Einzelnen:

- der Beginn und das Ende des Bewilligungszeitraums sowie die Art und Höhe des monatlichen Wohngeldes,
- die Beteiligung der wohngeldberechtigten Person am Erwerbsleben, ihre Stellung im Beruf, die Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder insgesamt sowie die Anzahl der bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder die noch nicht 18 Jahre alt sind oder mindestens 18 Jahre, aber noch nicht 25 Jahre alt sind; werden Haushaltsmitglieder vom Wohngeld ausgeschlossen, sind deren Anzahl sowie die Gesamtzahl der Haushaltsmitglieder ebenfalls zu erheben (wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten),
- das jeweilige Geschlecht der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder,

- der bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigte Höchstbetrag für Miete und Belastung,
- die Wohnverhältnisse der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder nach Größe der Wohnung, nach Höhe der monatlichen Miete und Belastung, die Art der Förderung, der Grund der Wohngeldberechtigung (§ 3 Abs. 1 bis 3 WoGG) sowie die Gemeinde und deren Mietstufe (§12 WoGG); sind Haushaltsmitglieder vom Wohngeld ausgeschlossen (wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten), sind alternativ die Größe der Wohnung und die Höhe der monatlichen Miete oder Belastung pro Kopf zu erheben,
- das monatliche Gesamteinkommen, die Freibeträge (§ 17 WoGG) und die Abzugsbeträge für Unterhaltsleistungen (§ 18 WoGG),
- die Summe der positiven Einkünfte und der Einnahmen (§ 14 WoGG) sowie die Abzugsbeträge für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (§ 16 WoGG) für jedes einzelne zu berücksichtigende Haushaltsmitglied sowie bei vom Wohngeld ausgeschlossenen Personen die Art der Leistung,
- der Monat und das Jahr der Berechnung des Wohngeldes und die angewandte Gesetzesfassung.

Datenaufbereitung

Da die Berechnung des Wohngeldes in Rheinland-Pfalz landesweit mit einem automatisierten Verfahren in der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung durchgeführt wird, werden die Daten zu den Haushalten mit Wohngeldbezug aus diesem Verfahren heraus gewonnen und zur Verfügung gestellt.

Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit der Daten ist durch mehrfache Wohngeldnovellen (zuletzt zum 1. Januar 2023) nur bedingt gegeben. Die zeitliche Vergleichbarkeit ohne Bruch liegt streng genommen lediglich für den Zeitraum zwischen zwei Wohngeldnovellen vor.

Glossar

Belastung

Unter Belastung der Eigentümer von Eigenheimen, Eigentumswohnungen und anderen Eigentumsformen versteht man die Aufwendungen für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung des Eigentums. Sie ist in einer besonderen Wohngeld-Lastenberechnung durch die Wohngeldbehörde zu ermitteln. Von einer vollständigen Wohngeld-Lastenberechnung kann abgesehen werden, wenn bereits die Belastung aus Zinsen und Tilgungen den maßgebenden Höchstbetrag erreicht.

Zur Belastung gehören

- die Ausgaben für den Kapitaldienst (Zinsen, Tilgung usw.) für solche Fremdmittel, die dem Bau, der Verbesserung oder dem Erwerb des Eigentums gedient haben,
- Instandhaltungskosten und Betriebskosten in einer bestimmten Höhe,
- Grundsteuer,
- zu entrichtende Verwaltungskosten.

Belastungsgrad

Der Belastungsgrad bezeichnet das Verhältnis der tatsächlich zu zahlenden Miete bzw. Belastung zum Gesamteinkommen. Das Wohngeld mindert die Wohnkostenbelastung der betroffenen Haushalte in unterschiedlichem Ausmaß.

Familieneinkommen

Um Wohngeld erhalten zu können, darf das monatliche Gesamteinkommen bestimmte Beträge, die nach der Anzahl der zu berücksichtigenden (nicht vom Wohngeld ausgeschlossenen) Haushaltsmitglieder unterschiedlich hoch sind, nicht überschreiten.

Das Gesamteinkommen setzt sich zusammen aus der Summe der Jahreseinkommen aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder abzüglich bestimmter Freibeträge und Abzugsbeträge für Unterhaltsleistungen.

Als Jahreseinkommen ist das Einkommen zu Grunde zu legen, das zum Zeitpunkt der Antragstellung im Bewilligungszeitraum zu erwarten ist.

Die Höhe der Einkommen ist nachzuweisen. Eventuell gewährtes Kindergeld wird bei der Einkommensermittlung nicht berücksichtigt.

Das monatliche Gesamteinkommen ist ein Zwölftel des Gesamteinkommens.

Geheimhaltung

Ab dem Berichtsjahr 2020 wird bei Veröffentlichungen der Ergebnisse der Wohngeldstatistik das Geheimhaltungsverfahren der 5er-Rundung angewendet. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Wohngeldhaushalten auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte (z. B. durchschnittliche Bedarfe) nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Haushalten bzw. auf einer geringen Fallzahl an Bearbeitungsfällen basieren. Die Summe der Einzelwerte kann deshalb von der Ingesamtsumme abweichen.

Haushalt

Ein Haushalt ist eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft, bei der die Bewohner einer Wohnung diese gemeinsam nutzen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

Lastenzuschuss

Lastenzuschuss erhalten Personen, die

- Eigentümer/-innen einer Wohnung oder eines Hauses mit höchstens zwei Wohnungen sind,

- Erbbauberechtigte sind,
- ein eigentumsähnliches Dauerwohnrecht, Wohnungsrecht oder einen Nießbrauch innehaben,
- Anspruch auf Bestellung oder Übertragung des Eigentums, des Erbbaurechts, des eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts, des Wohnungsrechts oder des Nießbrauchs haben

und diesen Wohnraum selbst nutzen.

Miete

Miete ist das vereinbarte Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen, Untermietverträgen oder ähnlichen Nutzungsverhältnissen. Zur Miete gehören auch:

- Kosten des Wasserverbrauchs,
- Kosten der Abwasser- und Müllbeseitigung,
- Kosten der Treppenbeleuchtung.

Diese Kosten können der Miete auch dann zugeschlagen werden, wenn sie aufgrund des Mietvertrages oder einer ähnlichen Nutzungsvereinbarung nicht an den Vermieter, sondern direkt an einen Dritten (z.B. Gemeinde) bezahlt werden.

Für Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes ist als Miete der Höchstbetrag zu Grunde zu legen. Für eine selbst genutzte Wohnung im eigenen Haus mit mehr als zwei Wohnungen ist anstelle der Miete der Mietwert des Wohnraums zu Grunde zu legen. Das ist jener Betrag, welcher der Miete für vergleichbaren Wohnraum entspricht. Ist ein solcher Vergleich nicht möglich, muss der Mietwert geschätzt werden.

Mietenniveau/Mietenstufen

Die Höchstbeträge, bis zu denen Mieten oder Belastungen durch Wohngeld bezuschusst werden können, sind nach dem regionalen Mietenniveau gestaffelt. Es gibt (seit 2020) sieben Mietenstufen, in die jede Gemeinde mit 10 000 und mehr Einwohnern und die (Rest-)Kreise (mit allen Gemeinden unter 10 000 Einwohnern) entsprechend ihrem Mietenniveau eingeordnet sind. Das Mietenniveau errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der jeweiligen örtlichen Mieten der Wohngeld beziehenden Hauptmieter in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im Bundesgebiet.

Im Einzelnen sind den sieben Mietenstufen folgende Mietenniveaus zugeordnet:

Mietenstufe	Mietenniveau – Abweichung vom Bundesdurchschnitt in %
I	-15,01 und niedriger
II	-15,00 bis -5,01
III	-5,00 bis 4,99
IV	5,00 bis 14,99
V	15,00 bis 24,99
VI	25,00 bis 34,99
VII	35,00 und höher

Mietzuschuss

Mietzuschuss erhalten

- Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers (Hauptmieter),
- Untermieter,
- mietähnlich Nutzungsberechtigte, insbesondere Inhaber/-innen eines mietähnlichen Dauerwohnrechts, einer Genossenschafts- oder einer Stiftswohnung oder eines dinglichen Wohnungsrechts,

- Eigentümer/-innen eines Hauses mit mehr als zwei Wohnungen,
- Bewohner/-innen eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes,

die diesen Wohnraum selbst nutzen.

Reine Wohngeldhaushalte

Haushalte, in denen alle Haushaltsmitglieder Wohngeld erhalten.

Wohngeld

Wohngeld wird als Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder zur Belastung (Lastenzuschuss) für den selbst genutzten Wohnraum geleistet. Das Wohngeld stellt immer nur einen Zuschuss zur Miete oder Belastung dar. Ein Teil der Wohnkosten muss vom Antragsteller getragen werden. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Haushaltsgröße, dem Gesamteinkommen und der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung.

Durch das Wohngeld sind die begünstigten Haushalte nicht nur auf ein preisgünstiges und deshalb enges Marktsegment im Wohnraumbestand beschränkt, sondern es soll ihnen auch der Zugang zu Wohnraum mit durchschnittlichen Kosten ermöglicht werden. Dies unterstützt auch die Erhaltung und Schaffung stabiler Bewohnerstrukturen in den Wohnquartieren.

Wohngeldrechtliche Teilhaushalte

Hierbei handelt es sich um Haushalte, in denen Empfänger von staatlichen Transferleistungen (nach SGB II oder SGB XII), die nicht selbst wohngeldberechtigt sind, mit Personen zusammenleben, die wohngeldberechtigt sind.

Wird die Wohnung sowohl von zu berücksichtigenden als auch vom Wohngeld ausgeschlossenen Haushaltsmitgliedern bewohnt, wird bei der Wohngeldermittlung nur der Anteil an der Miete oder der Belastung berücksichtigt, der nach Köpfen dem Anteil der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder an der Gesamtzahl der Haushaltsmitglieder entspricht.

Wohnraumförderung

Zweck der sozialen Wohnraumförderung ist zum einen die Bereitstellung preiswerter Mietwohnungen für Haushalte mit Zugangsschwierigkeiten zum allgemeinen Wohnungsmarkt und zum anderen die Unterstützung bei der Bildung selbst genutzten Wohneigentums, vor allem für Haushalte mit Kindern. Auch die Schaffung von behindertengerechtem Wohnraum wird von zahlreichen Ländern und Kommunen gefördert. Die Wohnraumförderung dient neben dem Wohngeld der Unterstützung von Haushalten, die sich ohne diese Maßnahmen nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können.

Zu berücksichtigende Haushaltsmitglieder

Haushaltsmitglied ist die wohngeldberechtigte Person. Zu den Haushaltsmitgliedern zählen ferner

- der Ehegatte des Haushaltsmitgliedes,
- der Lebenspartner oder die Lebenspartnerin (nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz) eines Haushaltsmitgliedes,
- Personen, die mit einem Haushaltsmitglied in einer Verantwortungs- und Einstehensgemeinschaft leben,
- Geschwister, Onkel, Tanten, Schwiegereltern, Schwiegerkinder, Schwager und Schwägerinnen eines Haushaltsmitgliedes,
- Pflegekinder und Pflegeeltern eines Haushaltsmitgliedes,

wenn sie mit der wohngeldberechtigten Person in einer Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft leben und die Wohnung, für die Wohngeld beantragt wird, der jeweilige Mittelpunkt der Lebensbeziehung ist.

Zuschussfähige Höchstbeträge

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten geleistet. Die Miete – oder im Falle von Eigenheimen und Eigentumswohnungen die Belastung – ist nur bis zu bestimmten Höchstbeträgen zuschussfähig. Die Höchstbeträge sind im Wohngeldgesetz festgelegt und richten sich nach dem örtlichen Mietenniveau.

Datum des Inkrafttretens	Grund der Änderung
1.1.1965	Einführung des Wohngeldes
1.4.1991	Einführung des pauschalierten Wohngeldes (als besondere Form der Wohngeldgewährung für Empfänger von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge). Dies führte zur Zerteilung des statistischen Berichtssystems (allgemeines Wohngeld und besonderer Mietzuschuss).
1.1.2001	Bildung einer einheitlichen Grundlage für die Wohngeldbewilligung nach der Wiedervereinigung. Es erfolgte eine Leistungsanpassung und die Erhebungsmerkmale wurden an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst.
1.1.2005	Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts und des Inkrafttretens des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) verbundene gravierende Änderungen. Der Kreis der Anspruchsberechtigten von Wohngeld wurde stark eingeschränkt. Die Statistik des besonderen Mietzuschusses (früher: pauschaliertes Wohngeld) entfällt. Neben den „reinen“ Wohngeldhaushalten gibt es seitdem auch eine Anzahl von wohngeldrechtlichen Teilhaushalten in Mischhaushalten.
1.1.2009	Erstmals seit 2001 wieder Leistungsverbesserungen für die Wohngeldbezieher, wie z. B. die Einbeziehung von Heizkosten in den Jahren 2009 und 2010. Einführung von Altersgruppen als neues Erhebungsmerkmal sowie die Erfassung bestimmter Angaben für alle Haushaltsmitglieder in der Statistik.
1.1.2016	Leistungsverbesserungen für die Bezieher/-innen von Wohngeld durch Anpassung der sogenannten Tabellenwerte, womit neben dem Anstieg der Bruttokaltmieten und des Einkommens auch der Anstieg der warmen Nebenkosten und damit insgesamt der Bruttowarmmiete berücksichtigt wurde. Außerdem wurden die Miethöchstbeträge regional gestaffelt angehoben, die den Betrag bestimmen, bis zu dem die Miete durch das Wohngeld bezuschusst wird.
1.1.2020	Inkrafttreten des Wohngeldstärkungsgesetzes (WoGStärkG). Unter anderem wurde darin eine regelmäßige Anpassung der Leistungen geregelt, die erstmalig ab dem Jahr 2022 auch eine sogenannte Dynamisierung des Wohngeldes vorsieht. Das bedeutet eine regelmäßige Anpassung des Wohngeldes alle zwei Jahre an die eingetretene Miet- und Einkommensentwicklung. Außerdem wurde eine Erhöhung des Wohngeldes insgesamt, eine Aktualisierung der Mietenstufen sowie eine neue Mietenstufe VII festgelegt.
1.1.2021	Inkrafttreten des Gesetzes zur Entlastung bei den Heizkosten im Wohngeld im Kontext der CO ₂ -Bepreisung. Einführung einer nach der Haushaltsgröße gestaffelten CO ₂ -Komponente im Wohngeld.
1.1.2023	Inkrafttreten des Wohngeld-Plus-Gesetzes. Wichtige Neuerungen sind eine dauerhafte Heizkosten- und eine Klimakomponente sowie höhere Einkommensgrenzen für Anspruchsberechtigte. Ziel der Reform ist es, Haushalte mit niedrigem Einkommen spürbar zu entlasten und ihnen ein menschenwürdiges Wohnen zu ermöglichen.

Jahr ^{1 2 3}	Wohngeld insgesamt		Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Haushalte	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
1993	81 638	90	74 545	92	7 093	73
1994	87 235	97	80 577	99	6 658	76
1995	92 094	103	85 785	105	6 309	77
1996	95 097	108	89 064	109	6 033	82
1997	97 013	111	90 950	112	6 063	89
1998	94 395	110	88 538	112	5 857	90
1999	89 972	110	84 447	113	5 525	92
2000	81 654	108	76 381	111	5 273	90
2001	82 883	121	76 472	121	6 411	116
2002	97 893	126	90 904	126	6 989	124
2003	108 804	128	101 638	128	7 166	126
2004	109 419	130	102 058	131	7 361	127
2005	30 679	102	25 684	98	4 995	121
2006	26 618	97	22 178	92	4 440	118
2007	24 150	94	20 096	89	4 054	119
2008	25 713	93	21 713	89	4 000	113
2009	40 366	134	34 842	130	5 524	156
2010	42 427	135	37 186	132	5 241	160
2011	39 128	122	34 515	118	4 613	147
2012	34 544	119	30 422	115	4 122	148
2013	29 495	118	25 884	113	3 611	150
2014	25 438	117	22 333	112	3 105	154
2015	21 409	117	18 782	111	2 627	155
2016	28 226	158	25 168	149	3 058	234
2017	26 411	154	23 521	146	2 890	218
2018	24 637	154	21 933	147	2 704	213
2019	21 546	154	19 132	147	2 414	209
2020	26 555	178	23 955	172	2 600	240
2021	24 540	190	22 235	184	2 305	249
2022	24 315	194	21 970	189	2 345	243
2023	44 170	309	39 420	304	4 750	346
2024	48 890	297	43 700	293	5 195	328

1 1993 bis 2004 einschließlich Empfänger/-innen von besonderem Mietzuschuss. – 2 Ab 2005 einschließlich wohngeldrechtliche Teilhaushalte. –
3 2005 bis 2008 durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch nur der reinen Wohngeldhaushalte.

Haushalte mit ... Personen ----- Mietenstufe der Gemeinde	Haushalte			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		Einpersonen- haushalte	Mehrpersen- haushalte		Einpersonen- haushalte	Mehrpersen- haushalte
	Anzahl			EUR		
Insgesamt						
1	25 275	25 275	.	212	212	.
2	6 320	-	6 320	230	.	230
3	3 690	-	3 690	274	.	274
4	5 575	-	5 575	382	.	382
5	4 480	-	4 480	491	.	491
6 oder mehr	3 550	-	3 550	664	.	664
Insgesamt	48 890	25 275	23 615	297	212	387
I	20 175	11 025	9 150	268	195	355
II	9 390	4 670	4 720	295	207	382
III	14 375	7 410	6 965	312	228	402
IV	2 680	1 075	1 605	370	235	460
V	-	-	-	.	.	.
VI	2 270	1 095	1 175	375	265	478
VII	-	-	-	.	.	.
Insgesamt	48 890	25 275	23 615	297	212	387
Mietzuschuss						
1	23 435	23 435	.	212	212	.
2	5 500	-	5 500	232	.	232
3	3 415	-	3 415	275	.	275
4	4 970	-	4 970	390	.	390
5	3 750	-	3 750	504	.	504
6 oder mehr	2 630	-	2 630	679	.	679
Zusammen	43 700	23 435	20 260	293	212	386
I	16 775	9 775	7 000	258	194	347
II	8 515	4 385	4 130	292	208	382
III	13 620	7 160	6 460	309	228	398
IV	2 570	1 040	1 530	368	235	458
V	-	-	-	.	.	.
VI	2 215	1 075	1 140	377	265	482
VII	-	-	-	.	.	.
Zusammen	43 700	23 435	20 260	293	212	386
Lastenzuschuss						
1	1 840	1 840	.	207	207	.
2	820	-	820	215	.	215
3	275	-	275	263	.	263
4	605	-	605	319	.	319
5	730	-	730	427	.	427
6 oder mehr	925	-	925	616	.	616
Zusammen	5 195	1 840	3 355	328	207	394
I	3 400	1 250	2 150	317	207	382
II	875	285	590	320	193	381
III	755	250	505	373	216	450
IV	105	30	75	438	267	506
V	-	-	-	.	.	.
VI	55	20	30	323	.	426
VII	-	-	-	.	.	.
Zusammen	5 195	1 840	3 355	328	207	394

Haushalte mit ... Personen ----- Mietenstufe der Gemeinde	Haushalte			Von den Haushalten nutzen eine Wohnfläche von ... bis ... m ²					
	ins- gesamt	ohne Förderung	mit öffentlichen Mitteln gefördert	unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 oder mehr

Reine Wohngeldhaushalte

Insgesamt	47 910	46 300	1 610	8 435	9 650	11 935	8 520	4 155	5 220
Mietzuschuss	42 790	41 260	1 530	8 410	9 490	11 360	7 680	3 215	2 640
Lastenzuschuss	5 120	5 040	80	20	160	575	840	940	2 580

Haushalte mit ... Personen

1	24 660	23 950	710	8 355	8 070	5 440	1 635	565	595
2	6 155	5 945	210	60	940	2 655	1 545	510	450
3	3 620	3 485	140	15	290	1 230	1 235	520	330
4	5 510	5 310	200	5	265	1 525	1 935	930	850
5	4 440	4 250	190	-	65	825	1 440	920	1 195
6 oder mehr	3 520	3 355	165	-	15	265	730	710	1 800

Mietenstufe der Gemeinde

I	19 780	19 500	280	3 580	3 260	4 235	3 355	2 050	3 300
II	9 205	8 985	220	1 495	1 985	2 290	1 670	850	920
III	14 065	13 415	650	2 570	3 220	3 925	2 610	930	810
IV	2 630	2 470	160	305	615	850	490	230	135
V	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VI	2 230	1 935	295	485	570	635	390	95	50
VII	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Wohngeldrechtliche Teilhaushalte

Insgesamt	980	930	50	795	165	15	5	-	-
Mietzuschuss	905	860	50	755	145	5	-	-	-
Lastenzuschuss	75	70	5	35	20	10	5	-	-

Haushalte mit ... Personen

1	615	580	35	455	145	10	5	-	-
2	160	155	5	140	15	-	-	-	-
3	70	65	-	65	5	-	-	-	-
4	65	55	5	65	-	-	-	-	-
5	40	40	-	40	-	-	-	-	-
6 oder mehr	30	30	-	30	-	-	-	-	-

Mietenstufe der Gemeinde

I	400	390	10	290	90	10	5	-	-
II	185	180	5	160	25	-	-	-	-
III	310	285	25	265	40	5	-	-	-
IV	50	45	5	40	10	-	-	-	-
V	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VI	40	30	10	35	5	-	-	-	-
VII	-	-	-	-	-	-	-	-	-

T 4

Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße, monatlichem Gesamteinkommen, Höhe des monatlichen Wohngeldes und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	Monatliches Gesamteinkommen ¹	Ins-gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... EUR									Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			unter 25	25 – 50	50 – 75	75 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 oder mehr	
			Anzahl									
Wohngeld insgesamt												
1	unter 250	145	-	-	-	-	-	-	5	5	135	432
	250 – 350	85	-	-	-	-	-	-	-	5	80	424
	350 – 500	550	-	-	-	-	-	10	25	50	465	381
	500 – 750	4 520	5	-	5	5	45	160	460	1 140	2 705	313
	über 750	19 360	335	715	910	1 150	3 280	4 425	4 660	2 830	1 055	182
	Zusammen	24 660	340	715	915	1 150	3 330	4 590	5 150	4 030	4 440	213
2	unter 250	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	.
	250 – 500	45	-	-	-	-	-	-	-	-	45	479
	500 – 750	170	-	-	-	-	-	-	-	10	155	444
	750 – 1 000	685	-	-	-	-	-	10	25	60	590	385
	über 1 000	5 255	110	260	270	285	775	925	950	755	925	201
	Zusammen	6 155	110	260	270	285	775	935	975	825	1 725	231
3	unter 500	10	-	-	-	-	-	-	-	-	10	.
	500 – 750	50	-	-	-	-	-	-	-	-	50	591
	750 – 1 000	145	-	-	-	-	-	-	-	-	145	550
	1 000 – 1 250	290	-	-	-	-	-	-	-	10	280	465
	über 1 250	3 125	60	105	140	150	350	410	465	445	995	238
	Zusammen	3 620	60	105	140	150	350	410	470	450	1 480	274
4	unter 750	30	-	-	-	-	-	-	-	-	30	705
	750 – 1 000	65	-	-	-	-	-	-	-	-	65	690
	1 000 – 1 250	195	-	-	-	-	-	-	-	-	195	650
	1 250 – 1 500	365	-	-	-	-	-	-	-	-	365	594
	1 500 – 1 750	745	-	-	-	-	-	-	-	10	735	518
	über 1 750	4 115	35	65	95	95	235	340	370	530	2 350	319
	Zusammen	5 510	35	65	95	95	235	340	370	540	3 735	383
5	unter 750	30	-	-	-	-	-	-	-	-	30	695
	750 – 1 000	40	-	-	-	-	-	-	-	-	40	793
	1 000 – 1 250	110	-	-	-	-	-	-	-	-	110	745
	1 250 – 1 500	260	-	-	-	-	-	-	-	-	260	731
	1 500 – 1 750	555	-	-	-	-	-	-	-	-	555	660
	1 750 – 2 000	815	-	-	-	-	-	-	-	-	815	589
	2 000 – 2 500	1 360	-	-	-	-	-	-	10	20	1 325	492
	über 2 500	1 270	15	30	45	45	95	140	175	190	540	269
	Zusammen	4 440	15	30	45	45	95	145	185	215	3 675	492
6	unter 1 000	75	-	-	-	-	-	-	-	-	75	890
oder mehr	1 000 – 1 500	275	-	-	-	-	-	-	-	-	275	897
	1 500 – 2 000	940	-	-	-	-	-	-	-	-	940	820
	2 000 – 2 500	945	-	-	-	-	-	-	-	5	940	703
	über 2 500	1 285	10	15	10	20	45	65	65	85	975	455
	Zusammen	3 520	10	15	10	20	45	65	65	90	3 200	663
Insgesamt	unter 250	165	-	-	-	-	-	-	5	5	155	461
	250 – 350	105	-	-	-	-	-	-	-	5	95	451
	350 – 500	605	-	-	-	-	-	10	25	50	520	400
	500 – 750	4 790	5	-	5	5	45	160	460	1 145	2 960	325
	750 – 1 000	11 365	-	5	20	50	420	2 020	4 090	2 820	1 930	254
	1 000 – 1 250	9 350	45	110	380	810	2 790	2 450	775	510	1 485	202
	1 250 – 1 500	5 050	295	615	520	320	240	545	715	345	1 450	255
	1 500 – 2 000	7 685	105	250	270	260	680	615	505	470	4 525	405
	2 000 – 2 500	5 010	60	100	135	140	285	185	175	375	3 560	410
	über 2 500	3 780	60	105	150	155	360	495	465	425	1 565	299
	Insgesamt	47 910	570	1 185	1 480	1 745	4 825	6 485	7 220	6 145	18 255	298
Mietzuschuss												
Zusammen		42 790	515	1 055	1 300	1 565	4 320	5 830	6 550	5 620	16 030	295
Lastenzuschuss												
Zusammen		5 120	55	130	180	180	505	655	670	525	2 220	330

1 Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 WoGG ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder.

T 5

Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße und Anzahl der wohngeldberechtigten Personen unter 18 Jahren

Haushalte mit ... Personen	Insgesamt	Davon ... wohngeldberechtigte Personen unter 18 Jahren			
		keine	1	2	3 oder mehr

Wohngeld insgesamt
Anzahl

1	24 660	24 660	-	.	.
2	6 155	3 505	2 655	-	.
3	3 620	195	1 705	1 720	-
4	5 510	70	350	4 515	575
5	4 440	20	125	435	3 860
6 oder mehr	3 520	5	25	150	3 340
Insgesamt	47 910	28 450	4 860	6 825	7 775

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR

1	213	213	.	.	.
2	231	222	241	.	.
3	274	268	253	297	.
4	383	339	343	382	416
5	492	.	413	445	500
6 oder mehr	663	.	495	523	671
Insgesamt	298	215	259	368	567

Mietzuschuss
Anzahl

1	22 855	22 850	-	.	.
2	5 350	2 815	2 530	-	.
3	3 350	155	1 615	1 575	-
4	4 920	60	300	4 045	515
5	3 715	15	105	360	3 235
6 oder mehr	2 605	5	20	125	2 460
Zusammen	42 790	25 900	4 575	6 105	6 210

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR

1	213	213	.	.	.
2	233	225	242	.	.
3	275	278	252	299	.
4	390	329	355	390	421
5	504	.	401	444	515
6 oder mehr	679	.	.	523	688
Zusammen	295	215	258	372	575

Lastenzuschuss
Anzahl

1	1 805	1 805	-	.	.
2	810	690	120	-	.
3	270	40	90	145	-
4	590	10	50	470	60
5	725	5	25	75	625
6 oder mehr	915	-	5	30	880
Zusammen	5 120	2 550	285	720	1 565

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR

1	209	209	.	.	.
2	215	212	232	.	.
3	265	230	261	268	.
4	321	.	277	318	371
5	427	.	383	452	423
6 oder mehr	619	.	.	434	625
Zusammen	330	211	271	327	535

T 6

Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung der Haupteinkommensperson

Haushalte mit ... Personen	Ins- gesamt	Davon ist die Haupteinkommensperson					
		Erwerbsperson		arbeitslos	Nichterwerbsperson		
		Selbst- ständig	Arbeitnehmer/-in Beamte/in		Rentner/-in Pensionär/-in	Student/-in Auszubildende/r ¹	Sonstige
Wohngeld insgesamt							
Anzahl							
1	24 660	70	1 960	870	20 795	535	430
2	6 155	40	2 505	310	2 980	110	210
3	3 620	30	2 840	245	235	90	185
4	5 510	55	4 825	295	135	70	135
5	4 440	70	3 990	205	65	35	80
6 oder mehr	3 520	60	3 135	175	40	20	85
Insgesamt	47 910	325	19 255	2 100	24 245	860	1 125
Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen ² in EUR							
1	919	838	1 009	976	914	778	803
2	1 326	1 187	1 390	1 254	1 296	1 243	1 170
3	1 694	1 509	1 753	1 532	1 538	1 332	1 357
4	2 088	1 823	2 132	1 742	1 768	1 628	1 855
5	2 196	1 965	2 231	1 801	1 940	1 818	1 919
6 oder mehr	2 359	1 952	2 418	1 714	1 896	.	2 189
Insgesamt	1 388	1 558	1 932	1 332	977	1 039	1 273
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR							
1	213	271	179	196	215	259	242
2	231	320	217	257	232	289	281
3	274	342	254	333	316	384	385
4	383	466	370	492	438	513	426
5	492	512	483	589	502	604	579
6 oder mehr	663	723	651	812	704	.	738
Insgesamt	298	452	383	352	221	322	356
Mietzuschuss							
Anzahl							
1	22 855	60	1 870	840	19 170	530	385
2	5 350	35	2 380	290	2 355	105	185
3	3 350	25	2 655	230	190	85	165
4	4 920	45	4 335	260	105	65	110
5	3 715	55	3 345	180	45	30	60
6 oder mehr	2 605	40	2 320	150	20	15	60
Zusammen	42 790	265	16 900	1 950	21 890	830	960
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR							
1	213	261	179	195	216	259	240
2	233	298	218	260	236	294	289
3	275	319	255	336	325	390	387
4	390	495	378	502	439	482	442
5	504	542	496	607	551	585	539
6 oder mehr	679	731	668	800	.	.	702
Zusammen	295	435	378	347	221	313	347
Lastenzuschuss							
Anzahl							
1	1 805	10	90	30	1 625	5	45
2	810	5	125	20	625	5	25
3	270	5	180	15	45	5	20
4	590	10	490	35	30	10	25
5	725	10	645	25	15	5	25
6 oder mehr	915	20	820	30	15	5	25
Zusammen	5 120	65	2 350	150	2 355	35	165
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR							
1	209	.	187	206	208	.	257
2	215	.	195	.	219	.	216
3	265	.	244	.	280	.	.
4	321	.	296	416	434	.	356
5	427	.	413	463	.	.	560
6 oder mehr	619	.	600	737	.	.	823
Zusammen	330	485	421	419	221	494	411

¹ Mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27-29 WoGG. – ² Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 WoGG ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder.

Art der Wohnraumförderung	Ins-gesamt	Davon mit einer monatlichen Miete/Belastung je m ² Wohnfläche von ... bis unter ... EUR									Durchschnittliche monatliche Miete/ Belastung je m ² EUR
		unter 3,00	3,00 – 4,00	4,00 – 5,00	5,00 – 6,00	6,00 – 7,00	7,00 – 8,00	8,00 – 9,00	9,00 – 10,00	10,00 oder mehr	
		Anzahl									

Reine Wohngeldhaushalte insgesamt

Öffentlich gefördert	1 610	5	10	25	80	260	420	350	180	280	8,00
Keine Förderung	46 300	600	2 425	1 990	4 200	6 680	7 220	6 200	4 070	12 920	7,75
Insgesamt	47 910	605	2 435	2 010	4 280	6 940	7 640	6 550	4 250	13 200	7,76

Mietzuschuss

Öffentlich gefördert	1 530	-	-	10	70	245	410	340	180	275	8,28
Keine Förderung	41 260	160	575	1 610	3 630	6 060	6 740	5 905	3 890	12 685	8,31
Zusammen	42 790	165	575	1 620	3 700	6 310	7 150	6 250	4 070	12 960	8,31

darunter Hauptmieter¹

Öffentlich gefördert	1 415	-	-	10	65	245	405	335	175	175	8,07
Keine Förderung	34 950	145	555	1 585	3 600	5 975	6 680	5 825	3 820	6 755	7,83
Zusammen	36 365	145	560	1 595	3 665	6 220	7 090	6 160	4 000	6 930	7,84

Lastenzuschuss

Öffentlich gefördert	80	5	10	15	10	15	10	10	5	5	5,73
Keine Förderung	5 040	435	1 850	380	570	620	480	290	180	235	5,28
Zusammen	5 120	440	1 860	395	580	635	495	300	180	240	5,29

Wohngeldrechtliche Teilhaushalte insgesamt

Öffentlich gefördert	50	-	-	-	5	10	20	10	5	-	7,53
Keine Förderung	930	10	45	45	120	170	195	135	95	115	7,31
Insgesamt	980	10	45	45	125	180	215	145	100	120	7,32

Mietzuschuss

Öffentlich gefördert	50	-	-	-	5	5	20	10	5	-	7,95
Keine Förderung	860	5	15	40	115	165	185	130	95	110	7,58
Zusammen	905	5	15	40	115	170	205	140	100	115	7,60

darunter Hauptmieter¹

Öffentlich gefördert	45	-	-	-	-	5	20	10	5	-	7,98
Keine Förderung	845	5	15	35	115	160	185	130	95	105	7,57
Zusammen	895	5	15	35	115	170	205	140	100	110	7,59

Lastenzuschuss

Öffentlich gefördert	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Keine Förderung	70	5	30	5	5	5	5	5	-	5	5,42
Zusammen	75	5	30	10	10	10	5	5	-	5	5,41

1 Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnisse.

T 8

Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße, monatlichem Gesamteinkommen, Höhe des monatlichen Wohngeldes und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	Monatliches Gesamteinkommen ¹	Insgesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... EUR									Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			unter 25	25 – 50	50 – 75	75 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 oder mehr	
	EUR		Anzahl									EUR
Wohngeld insgesamt												
1	unter 250	30	-	-	-	-	5	5	10	10	5	235
	250 – 350	25	-	-	-	-	-	10	5	10	5	226
	350 – 500	60	-	-	-	-	5	15	25	15	5	232
	500 – 750	270	-	-	-	5	70	130	55	5	-	170
	über 750	230	5	20	30	35	90	40	5	-	-	108
	Zusammen	615	5	20	35	45	170	195	95	40	10	158
2	unter 250	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	250 – 500	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	500 – 750	20	-	-	-	-	-	-	-	5	10	.
	750 – 1 000	30	-	-	-	-	5	5	5	5	10	254
	über 1 000	100	-	10	10	15	15	20	15	10	5	151
	Zusammen	160	-	10	10	15	25	25	25	25	30	196
3	unter 500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	500 – 750	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	.
	750 – 1 000	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	.
	1 000 – 1 250	10	-	-	-	-	-	-	-	-	10	.
	über 1 250	45	-	-	-	5	10	10	5	5	5	168
	Zusammen	70	-	-	-	5	10	10	10	5	25	252
4	unter 750	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	750 – 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	1 000 – 1 250	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	.
	1 250 – 1 500	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	.
	1 500 – 1 750	10	-	-	-	-	-	-	-	-	10	.
	über 1 750	45	-	-	-	-	5	-	5	5	25	311
	Zusammen	65	-	-	-	-	5	-	5	5	45	351
5	unter 750	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	750 – 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	1 000 – 1 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	1 250 – 1 500	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	.
	1 500 – 1 750	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	.
	1 750 – 2 000	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	.
	2 000 – 2 500	10	-	-	-	-	-	-	-	-	10	.
	über 2 500	10	-	-	-	-	-	-	-	-	5	.
	Zusammen	40	-	-	-	-	-	-	-	5	30	457
6	unter 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.
oder mehr	1 000 – 1 500	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	.
	1 500 – 2 000	10	-	-	-	-	-	-	-	-	10	.
	2 000 – 2 500	10	-	-	-	-	-	-	-	-	5	.
	über 2 500	10	-	-	-	-	-	-	-	-	10	.
	Zusammen	30	-	-	-	-	-	-	-	-	30	736
Insgesamt	unter 250	35	-	-	-	-	5	5	10	10	5	248
	250 – 350	25	-	-	-	-	-	10	5	10	5	251
	350 – 500	65	-	-	-	-	5	15	25	15	5	237
	500 – 750	300	-	-	-	10	75	130	55	10	15	184
	750 – 1 000	215	-	5	15	30	90	40	10	10	20	152
	1 000 – 1 250	105	5	20	20	10	-	10	15	10	20	178
	1 250 – 1 500	45	-	-	-	5	10	10	5	-	15	289
	1 500 – 2 000	110	-	5	10	10	10	10	10	5	50	314
	2 000 – 2 500	45	-	-	-	5	-	-	5	5	25	388
	über 2 500	30	-	-	-	-	5	5	5	5	10	248
	Insgesamt	980	10	35	45	70	205	235	140	75	170	214
Mietzuschuss												
Zusammen		905	10	30	45	60	185	220	130	75	150	213
Lastenzuschuss												
Zusammen		75	-	5	5	5	20	10	5	5	20	225

¹ Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 WoGG ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder.

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Reine Wohngeldhaushalte				Wohngeldrechtliche Teilhaushalte ¹		
		zu- sammen	durch- schnitt- licher monat- licher Wohngeld- anspruch	Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss	zu- sammen	durch- schnitt- licher monat- licher Wohngeld- anspruch	Miet- zuschuss
Frankenthal (Pfalz), St.	680	670	335	635	35	10	.	10
Kaiserslautern, St.	1 215	1 190	286	1 140	50	25	235	25
Koblenz, St.	2 135	2 080	310	2 035	45	55	217	55
Landau i. d. Pfalz, St.	725	725	306	695	30	-	.	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 270	2 235	372	2 150	85	40	231	35
Mainz, St.	2 270	2 230	377	2 180	55	40	287	40
Neustadt a. d. Weinstr., St.	810	790	313	740	50	20	.	20
Pirmasens, St.	1 055	1 035	249	975	55	20	.	20
Speyer, St.	810	790	288	755	35	20	.	20
Trier, St.	2 105	2 075	299	2 020	55	30	212	30
Worms, St.	1 470	1 440	331	1 350	90	35	149	35
Zweibrücken, St.	710	705	264	660	50	5	.	5
Ahrweiler	1 440	1 415	305	1 280	130	25	274	25
Altenkirchen (Ww.)	1 830	1 810	285	1 470	340	20	.	20
Alzey-Worms	1 400	1 375	314	1 185	195	20	.	20
Bad Dürkheim	995	965	271	875	90	30	203	30
Bad Kreuznach	2 250	2 175	290	1 960	215	75	192	70
Bernkastel-Wittlich	985	970	273	785	185	10	.	10
Birkenfeld	1 235	1 215	259	980	235	20	.	15
Cochem-Zell	735	725	275	580	145	10	.	10
Donnersbergkreis	925	900	258	770	130	25	237	20
Eifelkreis Bitburg-Prüm	965	950	255	795	155	15	.	10
Germersheim	1 190	1 170	309	1 070	95	20	.	20
Kaiserslautern	815	795	332	630	170	15	.	10
Kusel	780	750	272	535	215	30	238	25
Mainz-Bingen	1 910	1 870	331	1 735	130	40	262	40
Mayen-Koblenz	2 850	2 785	284	2 490	295	65	195	60
Neuwied	2 665	2 615	305	2 250	365	50	196	50
Rhein-Hunsrück-Kreis	930	890	282	770	120	40	172	40
Rhein-Lahn-Kreis	1 800	1 765	271	1 600	165	40	162	35
Rhein-Pfalz-Kreis	1 140	1 120	329	960	160	20	.	20
Südliche Weinstraße	965	950	285	835	115	10	.	10
Südwestpfalz	845	835	264	620	215	10	.	10
Trier-Saarburg	940	925	256	795	130	10	.	10
Vulkaneifel	785	765	252	615	150	20	.	20
Westerwaldkreis	2 255	2 210	268	1 875	335	45	249	40
Rheinland-Pfalz	48 890	47 910	298	42 790	5 120	980	214	905
kreisfreie Städte	16 265	15 965	.	15 330	635	300	.	295
Landkreise	32 630	31 945	.	27 460	4 485	680	.	610

¹ Nur wohngeldrechtliche Teilhaushalte, in denen der Antragsteller/-in Transferleistungsempfänger ist oder wo im Gesamthaushalt Transferleistungsempfänger/-innen leben.

Verwaltungsbezirk	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	EUR je m ² Wohnfläche						
Frankenthal (Pfalz), St.	7,27	7,49	7,81	8,09	8,40	8,78	8,92
Kaiserslautern, St.	7,61	7,23	7,27	7,35	7,30	7,70	7,91
Koblenz, St.	7,63	7,64	7,92	8,05	8,23	8,52	8,82
Landau i. d. Pfalz, St.	8,81	8,54	9,09	9,14	9,36	9,23	9,53
Ludwigshafen a. Rh., St.	8,20	8,29	8,52	8,74	8,98	9,22	9,45
Mainz, St.	10,37	10,44	10,42	10,39	10,41	10,78	11,07
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7,02	7,10	7,37	7,38	7,76	8,09	8,37
Pirmasens, St.	5,74	5,82	6,20	6,16	6,42	6,40	6,66
Speyer, St.	7,96	8,28	8,49	8,58	8,67	8,67	8,95
Trier, St.	7,58	7,52	7,71	7,88	8,19	8,58	8,78
Worms, St.	7,43	7,51	7,73	8,02	8,20	8,56	8,92
Zweibrücken, St.	5,79	5,79	5,96	6,06	6,14	6,63	6,77
Ahrweiler	6,66	6,68	7,02	7,19	7,19	7,62	7,89
Altenkirchen (Ww.)	5,71	5,71	6,09	6,21	6,12	6,14	6,29
Alzey-Worms	6,92	6,96	7,24	7,41	7,40	7,76	7,95
Bad Dürkheim	8,05	7,70	7,91	7,98	7,95	8,07	8,13
Bad Kreuznach	7,04	7,00	7,58	7,71	7,85	7,77	7,94
Bernkastel-Wittlich	5,00	5,25	5,64	5,74	5,89	6,13	6,29
Birkenfeld	5,31	5,16	5,71	5,64	5,82	5,98	6,19
Cochem-Zell	5,69	5,48	6,00	5,85	5,87	6,70	6,40
Donnersbergkreis	6,37	6,31	6,68	6,70	6,81	6,95	7,06
Eifelkreis Bitburg-Prüm	6,05	5,99	6,59	6,41	6,71	6,72	7,01
Germersheim	7,70	7,53	7,96	8,09	8,24	8,25	8,62
Kaiserslautern	6,67	6,40	6,50	6,48	6,47	6,64	6,96
Kusel	5,73	5,55	5,80	5,92	5,72	5,76	6,09
Mainz-Bingen	7,62	7,85	8,07	8,32	8,50	8,73	8,85
Mayen-Koblenz	6,33	6,38	6,65	6,80	7,00	7,05	7,30
Neuwied	6,60	6,57	6,90	7,09	7,24	7,44	7,58
Rhein-Hunsrück-Kreis	5,70	5,71	6,10	6,25	6,19	6,10	6,32
Rhein-Lahn-Kreis	6,22	6,13	6,75	6,81	6,96	7,11	7,30
Rhein-Pfalz-Kreis	7,58	7,70	7,86	8,10	8,21	8,23	8,44
Südliche Weinstraße	7,12	6,82	7,62	7,50	7,62	7,59	7,83
Südwestpfalz	5,26	5,25	5,51	5,47	5,72	5,83	5,76
Trier-Saarburg	6,92	6,74	7,04	7,22	7,21	6,95	7,25
Vulkaneifel	5,35	5,23	5,80	5,94	5,86	5,77	6,11
Westerwaldkreis	5,79	5,71	6,13	6,27	6,23	6,37	6,61
Rheinland-Pfalz	6,81	6,80	7,16	7,29	7,41	7,54	7,76

1 Jeweils am 31.12.

Verwaltungsbezirk	Haus- halte von Haupt- mietern	Ins- gesamt	Wohnfläche von ... m ²					
			unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 oder mehr
	Anzahl	EUR je m ² Wohnfläche						
Frankenthal (Pfalz), St.	590	8,96	11,58	9,19	9,21	8,64	8,49	.
Kaiserslautern, St.	1 045	7,84	10,92	7,94	7,66	7,77	7,42	7,73
Koblenz, St.	1 845	8,57	12,43	9,32	8,30	8,08	7,84	7,60
Landau i. d. Pfalz, St.	545	8,97	12,49	9,10	9,01	9,13	7,96	7,63
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 970	9,24	11,99	9,27	9,07	9,07	9,48	9,39
Mainz, St.	2 000	10,78	13,96	10,81	10,52	10,54	10,21	9,75
Neustadt a. d. Weinstr., St.	695	8,40	11,77	8,90	8,40	8,05	7,92	7,35
Pirmasens, St.	815	6,32	8,14	6,72	6,15	6,20	6,16	6,01
Speyer, St.	650	8,54	12,94	8,87	8,21	8,34	8,66	.
Trier, St.	1 845	8,61	12,72	8,95	8,44	8,29	7,88	7,40
Worms, St.	1 200	8,68	11,84	8,87	8,60	8,71	8,37	7,78
Zweibrücken, St.	585	6,66	.	7,17	6,71	6,45	6,87	5,87
Ahrweiler	1 135	7,93	11,20	8,68	7,96	8,00	7,68	6,87
Altenkirchen (Ww.)	1 265	6,41	9,28	7,39	6,52	6,38	6,07	5,72
Alzey-Worms	1 045	8,10	10,62	8,71	8,22	8,21	7,82	7,27
Bad Dürkheim	655	7,74	10,50	8,26	7,86	7,48	7,26	7,04
Bad Kreuznach	1 555	7,63	10,72	8,31	7,61	7,46	7,30	6,36
Berncastel-Wittlich	690	6,82	10,03	7,65	6,98	6,69	6,56	5,94
Birkenfeld	755	6,31	10,06	6,60	6,21	6,13	6,37	5,99
Cochem-Zell	370	6,03	.	7,08	6,30	5,91	5,99	5,17
Donnersbergkreis	585	7,10	9,75	8,05	7,14	6,96	6,76	6,34
Eifelkreis Bitburg-Prüm	580	7,13	9,95	7,95	7,42	6,75	7,04	6,38
Germersheim	875	8,42	12,19	8,89	8,34	8,42	8,42	7,49
Kaiserslautern	485	6,97	.	7,46	7,09	6,72	7,05	6,69
Kusel	410	6,45	.	7,21	7,20	6,42	6,03	5,42
Mainz-Bingen	1 515	8,80	12,13	9,68	8,98	8,72	8,18	7,83
Mayen-Koblenz	2 100	7,24	10,66	7,98	7,20	7,10	6,93	6,70
Neuwied	1 895	7,63	11,07	8,20	7,80	7,47	7,46	6,91
Rhein-Hunsrück-Kreis	685	6,54	.	7,76	6,77	6,39	6,37	5,74
Rhein-Lahn-Kreis	1 330	7,25	10,34	7,85	7,23	7,10	6,87	6,50
Rhein-Pfalz-Kreis	805	8,32	11,62	8,82	8,16	8,27	8,66	7,80
Südliche Weinstraße	665	7,84	11,25	8,56	7,74	8,00	7,56	6,53
Südwestpfalz	505	5,89	.	6,96	5,94	5,60	5,51	5,67
Trier-Saarburg	590	7,30	10,47	8,25	7,37	6,95	6,96	6,56
Vulkaneifel	500	6,39	.	7,19	6,37	6,40	6,19	5,22
Westerwaldkreis	1 585	6,82	12,86	7,75	6,94	6,52	6,45	5,79
Rheinland-Pfalz	36 365	7,84	11,69	8,47	7,92	7,71	7,41	6,70

T 12

Durchschnittliche Quadratmetermieten in
Gemeinden ab 10 000 Einwohnern
am 31.12.2023 nach Art der Finanzierung
der Wohnung

Verwaltungsbezirk	Öffentlich gefördert	Frei finanziert
	EUR je m ² Wohnfläche	

Alzey, St.	7,47	8,03
Andernach, St.	6,84	7,30
Bad Dürkheim, St.	8,52	7,93
Bad Kreuznach, St.	7,50	7,86
Bad Neuenahr-Ahrweiler, St.	7,76	8,13
Bendorf, St.	7,32	7,41
Betzdorf, St.	-	6,31
Bingen am Rhein, St.	10,63	8,22
Bitburg, St.	7,01	7,31
Böhl-Iggelheim	6,85	7,58
Boppard, St.	-	6,75
Diez, St.	6,46	7,33
Frankenthal (Pfalz), St.	7,72	8,64
Germersheim, St.	8,00	8,56
Grafschaft	9,27	7,49
Grünstadt, St.	7,04	7,69
Haßloch	7,68	7,33
Herxheim b. Landau/Pf.	8,43	7,22
Idar-Oberstein, St.	5,82	6,07
Ingelheim am Rhein, St.	7,42	9,27
Kaiserslautern, St.	6,72	7,48
Koblenz, St.	7,63	8,15
Konz, St.	6,23	7,47
Lahnstein, St.	7,07	7,55
Landau i. d. Pfalz, St.	8,01	8,61
Limburgerhof	8,06	8,71
Ludwigshafen a. Rh., St.	7,60	8,86
Mainz, St.	9,52	10,38
Mayen, St.	7,19	6,89
Montabaur, St.	6,89	7,32
Morbach	6,81	5,75
Mülheim-Kärlich, St.	6,70	7,09
Mutterstadt	7,66	8,28
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7,27	7,95
Neuwied, St.	6,95	7,53
Pirmasens, St.	5,78	5,93
Remagen, St.	7,06	8,06
Schifferstadt, St.	7,54	8,33
Sinzig, St.	6,99	7,49
Speyer, St.	7,62	8,25
Trier, St.	7,68	8,34
Wittlich, St.	7,63	7,13
Worms, St.	6,75	8,17
Wörth am Rhein, St.	7,35	8,46
Zweibrücken, St.	5,80	6,30

T 13

Durchschnittliche Quadratmetermieten in
kleinen Gemeinden der Landkreise¹
am 31.12.2023 nach Art der Finanzierung
der Wohnung

Verwaltungsbezirk	Öffentlich gefördert	Frei finanziert
	EUR je m ² Wohnfläche	

Ahrweiler	5,68	6,30
Altenkirchen (Ww.)	6,79	6,06
Alzey-Worms	-	7,43
Bad Dürkheim	7,53	6,97
Bad Kreuznach	6,83	6,34
Bernkastel-Wittlich	9,27	6,22
Birkenfeld	5,28	5,68
Cochem-Zell	-	5,68
Donnersbergkreis	6,65	6,68
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	6,15
Germersheim	7,39	7,62
Kaiserslautern	8,15	6,53
Kusel	6,00	5,92
Mainz-Bingen	7,64	8,47
Mayen-Koblenz	7,21	6,45
Neuwied	7,39	6,49
Rhein-Hunsrück-Kreis	5,76	6,05
Rhein-Lahn-Kreis	6,45	6,50
Rhein-Pfalz-Kreis	7,99	7,94
Südliche Weinstraße	7,60	7,35
Südwestpfalz	6,57	5,65
Trier-Saarburg	6,19	6,73
Vulkaneifel	5,94	5,99
Westerwaldkreis	7,03	6,24

1 Ohne Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohner/-innen.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <https://www.statistik.rlp.de/publikationen/berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.